

# ERASMUS Erfahrungsbericht SMS



MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT  
INNSBRUCK

## PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Marianne Gassner
E-Mail (freiwillige Angabe)	marianne1828@gmail.com
Gasthochschule	<b>Université Paris Cité</b>
Aufenthaltsdauer	von 29.08.2025 bis
<input type="checkbox"/> vorbereitender Sprachkurs	von 01.10.2024 bis 09.02.2025
Ich habe das 9. Semester im Ausland absolviert.	

## ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Es werden einem per Mail alle Informationen zugesendet.
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im <b>Gastland</b> vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	Die offizielle Email-Adresse des internationalen Büros der Universität in Paris ist: mobilite.international.medecine@u-paris.fr – meine Ansprechperson war Sophie Gaillard, jedoch glaube ich wurde die Verantwortung jetzt an Corinne Malborough abgegeben (corinne.malborough@u-paris.fr)
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Wird auch per Mail zugesendet
Welche Kurse wurden besucht?	Stage Médecine Interne und Français Langue Étrangère
Welche Kurse sind empfehlenswert?	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Es ist alles sehr gut organisiert. Man muss nur die einzelnen Schritte, die einem per Mail zugeschickt werden, abarbeiten. Es gibt einen französischen Leitfaden, welcher wirklich wichtig ist und gut durchgelesen werden sollte ;)

## KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 1005
---------------	--------

Verpflegung	€ 600
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 360
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ Kosten in Euro
Sonstiges: bitte spezifizieren	€ Kosten in Euro

## SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	Französisch für Mediziner an der MUI
Wie zufrieden waren Sie?	War eine gute Auffrischung
Kosten des Sprachkurses:	€ 0

## UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input checked="" type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere: bitte spezifizieren
Wie zufrieden waren Sie?	Ja sehr! Kann ich nur weiter empfehlen! Eine 26m2 - Wohnung mit Bad, kleiner Küche, Wohnzimmer und Schlafzimmer im 11. Arrondissement, nahe Marais, super Lage
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	gerne bei Céline und Hans Nerbl melden, sie haben auch noch eine zweite Wohnung für 2 Personen <a href="mailto:cnerbl@yahoo.de">cnerbl@yahoo.de</a> 00436504911112

## NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

Bitte berichten Sie über:

- Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität
- Abreise und Ankunft am Studienort
- Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)
- Unileben am Studienort
- Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse, ...)
- Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

Reisevorbereitungen und Organisation:

Die Reisevorbereitungen verliefen insgesamt unkompliziert. Impfungen waren für den Aufenthalt nicht notwendig. Die wichtigsten organisatorischen Schritte betrafen die Wohnsituation, die Krankenversicherung – diese wird von der Universität Innsbruck bereitgestellt – sowie das Einreichen

der Unterlagen für die Gastklinik. Die Kommunikation mit der Universität in Paris erfolgte per E-Mail. Alle relevanten Informationen, von organisatorischen Details bis hin zu Einführungsterminen, wurden rechtzeitig zugeschickt, sodass man sich durchgehend gut vorbereitet fühlte.

#### Ankunft und Abreise am Studienort:

Ich bin Ende August in Paris angekommen, was sich als idealer Zeitpunkt erwies: Die Stadt erwacht nach der Sommerpause wieder zum Leben, und man hat vor Praktikumsbeginn genügend Zeit, um sich einzuleben. Der offizielle Start meines dreimonatigen Praktikums war am 08. September 2025. Die Woche davor nutzte ich, um organisatorische Dinge zu erledigen, die Stadt zu erkunden, einen ersten Eindruck vom Universitätsalltag zu bekommen, sowie an der Einführungswoche teilzunehmen. Mein Praktikum endete am 23. November 2025, jedoch blieb ich noch bis zum 05. Dezember 2025, um die laufenden Französischkurse abzuschließen.

#### Studienbezogene Aspekte:

In der ersten Septemberwoche fanden mehrere Einführungsvorlesungen und Informationsveranstaltungen statt, bei denen man viele internationale Studierende kennenlernen konnte. Diese Termine erleichtern den Einstieg erheblich und bieten wertvolle Möglichkeiten zur Vernetzung. Zusätzlich absolvierte ich in der ersten Woche den SILC-Sprachkurs, der nicht nur sprachlich hilfreich war, sondern auch eine gute Gelegenheit bot, erste Kontakte zu knüpfen. Während des Semesters besuchte ich außerdem zweimal pro Woche den FLE-Kurs (Français Langue Étrangère). Obwohl der Kurs offiziell bis Mitte Dezember ging, konnte man sich die Anwesenheit bereits früher bestätigen lassen.

Die Betreuung an der Gastklinik – dem Hôpital Européen Georges Pompidou – war sehr professionell und gut strukturiert. Das International Office war zuverlässig erreichbar und kommunizierte alle Formalitäten klar und nachvollziehbar. Auch die französischen Studierenden vor Ort waren sehr hilfsbereit und unterstützten uns, wann immer es nötig war. Mein dreimonatiges Praktikum absolvierte ich auf der Inneren Medizin des Georges Pompidou Hospitals. Die Arbeitszeiten waren täglich von 9:00 bis 13:00 Uhr. Jeder Studierende erhielt eigene Patient:innen, für die man täglich verantwortlich war. Auf der gesamten Station war jeweils ein:e Assistenzärzt:in zuständig, sodass jederzeit jemand verfügbar war, um Fragen zu beantworten oder zu unterstützen. Zwar war es anfangs nicht immer leicht, jedes Gespräch vollständig zu verstehen, doch es war vollkommen in Ordnung, nachzufragen – und man lernt mit der Zeit sehr viel dazu. Zu meinen Aufgaben gehörten unter anderem: Erheben von Anamnesen, Durchführung klinischer Untersuchungen, Dokumentation, Teilnahme an Visiten und Präsentation der eigenen Patient:innen, Allgemeine Einblicke in den Stationsalltag. Man wird direkt in die klinische Arbeit eingebunden und sammelt dadurch wertvolle praktische und sprachliche Erfahrungen. Das gesamte Team war offen, geduldig und vermittelte eine gute Balance zwischen Anleitung und eigenständigem Arbeiten. Vorlesungen habe ich während meines Aufenthalts nicht besucht, da mein Fokus vollständig auf dem Praktikum lag.

#### Wichtig für die Planung an der Heimatuniversität:

Da man in Paris ein Fach über die gesamten drei Monate absolviert, wird einem zu Hause auch nur dieses eine Fach angerechnet. Alle anderen Praktika müssen nach der Rückkehr nachgeholt werden. Das bedeutet, dass man im Jänner sehr beschäftigt ist und viele Praktika hintereinander absolvieren muss. Einige können zwar auch noch im 10. Semester nachgeholt werden, jedoch ist das organisatorisch anspruchsvoll, und das Semester wird dadurch sehr voll. Mir war anfangs nicht bewusst, wie intensiv diese Nachholphase sein würde.

#### Leben in Paris & Unterkunft:

Ich wohnte im 11. Arrondissement in einem Apartment, das ich über Freunde bekommen habe. Die Lage war ideal: lebhaft, sicher, mit vielen jungen Menschen, Bars und Cafés, und in unmittelbarer Nähe zur Bastille und zum Marais. Diese Gegend kann ich uneingeschränkt empfehlen. Der Weg zum Krankenhaus dauerte etwa 40 Minuten, was für Paris absolut normal ist. Da man im Vorhinein nicht weiß, welchem Krankenhaus man zugeteilt wird – dies hängt unter anderem von der Fachrichtung ab – sollte man bei der Wohnungssuche flexibel bleiben. Für die Mobilität kann ich zwei Dinge besonders empfehlen: Vélib' (Stadträder): Ich bin sehr viel Fahrrad gefahren; ein Abo lohnt sich auf jeden Fall. Und

die Navigo-Monatskarte für die Metro: Ca. 88 € pro Monat, wobei das Krankenhaus die Hälfte der Kosten rückerstattet.

Das Leben in Paris ist einfach wunderschön. Die Stadt bietet eine enorme Vielfalt an kulturellen, kulinarischen und sozialen Aktivitäten. Besonders der Herbst ist traumhaft: goldenes Licht über der Seine, farbenfrohe Parks und eine angenehme Atmosphäre. Auch die Vorweihnachtszeit mit ihren Märkten und Lichtern ist ein echtes Highlight. Der einzige Nachteil ist, dass Paris leider ziemlich teuer ist. Trotzdem bin ich sehr glücklich darüber, meinen Aufenthalt im Wintersemester verbracht zu haben.

## **FOTOS VON IHREM AUFENTHALT**



Gerne können weitere Fotos der Abteilung für Internationale Beziehungen zur Verfügung gestellt werden.